

# Zusatztutorialium Mathe A WS19/20

*Anton Hanke, Maximillian Kohnen, Felix Schnabel*

*Fragestunde: 27/11/19*

## Mathematische Logik

### Aussagen

### Implikationen

### Quantoren

### Beweise

## Mengen und algebraische Strukturen

Mengen sind Zusammenfassungen bestimmter, wohlunterscheidbarer Objekte. Für jedes Objekt ist eine klare Zuordnung zur Menge erkenntlich

---

Mengen sind keine Aussagen!!

---

### sonder mengen & Mengen Relationen

- $\emptyset \subset \mathbb{N} \subset \mathbb{Z} \subset \mathbb{Q} \subset \mathbb{R} \subset \mathbb{C}$
- $A \subset B$  !Aussage!
- $A \cap B$
- $A \cup B$
- $A \setminus B \quad \wedge \quad B \setminus A$
- $A \times B = \{(a, b) : a \in A, b \in B\}$

### Abbildungen

$$f : A \rightarrow B$$

- $A$  = Definitionsmenge, von hier bilden wir ab.
  - $B$  = Zielmenge, hierdrauf wird abgebildet.
  - Bildmenge:  $\subset B$  welche sich aus  $f(A)$  ergibt.
1. Injektive Abbildung:  $\forall i \in B \mid \#(a \in A) \leq 1 : f(a) \rightarrow i$
  2. Surjektive Abbildung:  $\forall i \in B \mid \#(a \in A) \geq 1 : f(a) \rightarrow i$
  3. Bijektive Abbildung:  $\forall i \in B \mid \#(a \in A) = 1 : f(a) \rightarrow i$       (1.  $\wedge$  2.)

## Gruppen $(G, \oplus)$

- **Abgeschlossenheit**

$$a \in G, b \in G : a \oplus b \in G$$

- **Assoziativität**

$$(b \oplus a) \oplus c = a \oplus (b \oplus c)$$

- **Neutrales Element  $D_0$**

$$\exists e \in G, \forall a \in G : a \oplus e = a$$

- **Inverses Element**

$$\forall a \in G, \exists \bar{a} \in G : a \oplus \bar{a} = e$$

- **Kommutativität** (abelsche Gruppe):

$$\forall a \in G, \forall b \in G : a \oplus b = b \oplus a$$

## Ringe $(M, \oplus, \otimes)$

1.  $(M, \oplus)$  abelsche Gruppe
  2.  $a \otimes (b \otimes c) = (a \otimes b) \otimes c$  assoziativität gegeben.
  3. Distributiv:  $\forall a, b, c \in M : a \otimes (b \oplus c) = a \otimes b \oplus a \otimes c$ .
- Kommutativ wenn:  $a \otimes b = b \otimes a$
  - unitär wenn:  $\exists 1 \in M : a \otimes 1 = 1 \otimes a = a$ .

## Körper $(K, \oplus, \otimes)$

1.  $(K, \oplus)$  is abelsche Gruppe mit  $D_0 = 0$ .
  2.  $(K \setminus \{0\}, \otimes)$  abelsche Gruppe mit  $D_0 = 1$ .
  3. Distributivgesetz gilt.
- **Unterschied zu Ringen:**  $(M, \otimes)$  keine abelsche Gruppe, kein Inverses!

## Vektorrechnung

Vektoren sind tupel mit  $n$  elementen ( $n = \dim V$ ).

Sie erfüllen alle bedingungen eines Körpers und lassen sich nicht mit sich selbst multiplizieren.

- Linearkombination:

$$\vec{z} = \sum_{i=1}^n \mu_i \vec{x}_i \in V$$

Hierbei sind  $\mu$  skalare ( $\mu \in \mathbb{R}$ )

- Skalarprodukt: "Vektor multiplikation".

$$\mathbb{R}^n \mathbb{R}^n = \mathbb{R}$$

Relevant ist, das beide Vektoren gleiche Dimension haben.

$$\vec{v} \cdot \vec{w} = \sum_{i=1}^n v_i w_i \in \mathbb{R}$$

- Vektor betrag:

$$|\vec{v}|^2 = \vec{v} \cdot \vec{v}$$

$$\Rightarrow |\vec{v}| = \sqrt{\sum_{i=1}^n v_i^2}$$

Ein Vektor lässt sich normieren mit:  $\vec{e}_v = \frac{\vec{v}}{|\vec{v}|}$ . In  $\mathbb{R}^2$  gilt:  $\vec{e} = \begin{pmatrix} \cos \alpha \\ \sin \alpha \end{pmatrix}$

- Winkel zwischen Vektoren:

Sind vektoren orthogonal ( $\alpha = 90^{circ}$ ) gilt:  $\vec{u} \cdot \vec{v} = 0 \Leftrightarrow \vec{u} \perp \vec{v}$

Allgemein berechnet sich der Winkel mit:

$$\vec{u} \cdot \vec{v} = |\vec{u}| |\vec{v}| \cos \theta$$

## Basis eines Vektorraums

Die Basis eines Vektorraums ist die Menge an vektoren, mit welchen sich über Linearkombination jeder Vektor im Vektorraum berechnen lässt, sie wird der span des Raums genannt:

$$\forall \vec{v} \in V : \exists \lambda_1, \dots, \lambda_k \in \mathbb{R} : \vec{v} = \sum_{i=1}^n \lambda_i \vec{e}_i$$

Die Vektoren dieser Basis spannen den Vektorraum auf und werden als  $\text{span} V$  bezeichnet, wobei  $V : \Leftrightarrow \{\vec{v}_i, \dots, \vec{v}_k\} \in \mathbb{R}$

Drei relevante Basen sind:

1. Kanonische Basis:  $\mathbb{R}^n \{ \vec{e}_1 = (1, \dots, 0), \vec{e}_i = (0, \dots, 1, \dots, 0), \vec{e}_n = (0, \dots, 1) \} \quad i = 1, \dots, n$
2. normierte Basis:  $\{ \vec{v}_i \in X : |\vec{v}_i| = 1 \quad \forall i = 1, \dots, n$
3. orthogonale Basis:  $\{ \vec{v}_i \in X : \vec{v}_i \cdot \vec{v}_j = 0 \quad \forall i, j = 1, \dots, n$

Alle Vektoren der Basis des Vektorraums müssen linear unabhängig voneinander sein:

$$\sum_{i=1}^r \lambda_i \vec{v}_1 + \dots + \lambda_r \vec{v}_r = \vec{0} \Leftrightarrow \lambda_i = 0 \quad i = 1, \dots, r$$

Lineare Abhängigkeit ist gegeben, wenn  $\exists \lambda \neq 0$  sodass  $\lambda \vec{v}_1 + \lambda \vec{v}_2 = \vec{0}$ .

Die Dimension des (aufgespannten) Vektorraums entspricht der Anzahl an Basis oder Span Vektoren.

$$\dim V = \text{span}(V)$$

# Komplexe Zahlen und trigonometrische Funktionen

## Darstellungen Komplexer Zahlen

Kartesische Darstellung

Polarkoordinaten Darstellung

Euler Darstellung

## Rechenoperationen Komplexer Zahlen

## Trigonometrische Funktionen

Geometrische Interpretation

Eigenschaften und wichtige Gleichungen

Wichtige Werte

# Lineare Gleichungssysteme

## Matrixrechnung

Matrix inverse

Matrix determinanten

Spalten und Nullraum

## Eliminationsverfahren

Gauß Verfahren

Matrixform

Lösbarkeit